

So. Anzeiger, Fr. 28.12.2018

Gottesdienst mit neuem Sound

Kirchenband „Gloria in Excelsis Stereo“ gibt ihr Debüt / Bassist gesucht

WELVER ■ Es gibt Gottesdienste, die wenig abgewandelt der gleichen Liturgie folgen, und es gibt diese besonderen, einfach anderen Gottesdiens-

te. Zu genau so einem hatte Pastor Andreas Herzog am 4. Advent in St. Severin eingeladen, Premiere der neuen Kirchenband inklusive.

Deren Name „Gloria in Excelsis Stereo“ und das Motto „Früher war mehr Lametta“ ließen keinen Zweifel aufkommen, dass hier so einiges

völlig anders werden sollte. Mittendrin Eric und seine Familie, die gemeinsam die Taufe feiern wollten.

Die neue Kirchenband spielte Lieder, wie man sie in der Kirche sonst eher selten hört und singt, die aber perfekt ins Szenario passten. Am Bass, der Pfarrer höchst persönlich, „ich suche aber händeringend einen Nachfolger“, ließ er verlauten, zu gering sei sein aktuelles Zeitfenster. Doch gemeinsam mit den anderen vier Musikern Annika und Alexa Schönfeld, Birte Röhrig und Sigfried Dobler begeisterten sie die Zuhörer und bekamen tosenden Applaus.

Dass die Predigt in Interview-Form mal etwas völlig anders daherkam und der Jingle Bells Rock als Rauschschmeißer fungierte, machte noch einmal klar: Kirche kann auch ganz anders – und das nicht nur zur Weihnachtszeit. ■ sgh



Die Band „Gloria in Excelsis Stereo“ feierte jetzt ihre Premiere bei einem Taufgottesdienst. Zurzeit wird sie noch von Pastor Andreas Herzog am Bass begleitet (rechts). ■ Foto: Goerd-Heegt